

Pressemitteilung

Arbeitgeberangebot in der Metall- und Elektroindustrie Sachsen-Anhalts: Fair für die Beschäftigten & fair für die Unternehmen

Magdeburg, 28. Januar 2015

In der zweiten Runde der Tarifverhandlungen für die Metall- und Elektroindustrie Sachsen-Anhalts haben die Arbeitgeber ein Angebot vorgelegt. Danach sollen die Entgelte zum 1. März 2015 um 2,2 Prozent angehoben werden. Die Laufzeit beträgt 12 Monate bis zum 31. Dezember 2015. Angesichts der wirtschaftlichen Situation und der strukturbedingten Besonderheiten der Region liegt das Angebot an der oberen Grenze des Machbaren. „Wir unterbreiten das Angebot dennoch, weil wir an einer friedlichen Lösung der Tarifverhandlungen interessiert sind. Wir gehen auch davon aus, dass die vorhandenen tariflichen Flexibilitätsinstrumente genutzt werden, um da, wo notwendig, der betrieblichen Wettbewerbs- und Beschäftigtensituation Rechnung zu tragen.“ erklärt Heins Ziesmann, Verhandlungsführer beim Verband der Metall- und Elektroindustrie Sachsen-Anhalts e. V. (VME).

Der VME bietet die grundsätzliche Weiterführung der auslaufenden tariflichen Regelungen zur Altersteilzeit an, die jedoch an die veränderten Rahmenbedingungen am Arbeitsmarkt und der Rentenpolitik angepasst werden. Für den Kreis der besonders belasteten Beschäftigten soll es weiterhin einen Anspruch auf Altersteilzeit geben. Auf freiwilliger Basis soll Altersteilzeit auch für alle Beschäftigten möglich sein. Der tarifliche Anspruch soll daher von bisher vier auf künftig maximal zwei Prozent der besonders belasteten Belegschaftsangehörigen begrenzt werden.

Bei der Weiterbildung lehnen die sachsen-anhaltischen Metallarbeitgeber das von der IG Metall geforderte Bildungsteilzeitmodell ab. „Es wird keine Regelung geben, die es ausschließlich dem Beschäftigten überlässt, sich auf Kosten des Arbeitgebers im persönlichen Interesse weiterzubilden. Sachsen-Anhalts Metallarbeitgeber wissen um die Bedeutung qualifizierter Beschäftigter. Schon heute werden der betriebliche Nutzen und der Wunsch des Mitarbeiters nach Qualifizierung in Einklang gebracht. Unsere Firmen investieren jedes Jahr 122 Millionen Euro in die Aus- und Weiterbildung. Allein für die betriebliche Weiterbildung wenden unsere Firmen circa 50 Millionen Euro auf“, sagt Ziesmann.



Pressesprecher:

Verband der Metall- und Elektroindustrie Sachsen-Anhalt e. V.

Herr Jan Pasemann

Humboldtstraße 14

39112 Magdeburg

Tel. +49 (0)391-62 888 51

Mobil: +49 (0) 152-54 59 47 69

E-Mail: pasemann@vme.org